



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*Herr Stadtverordneter
Peter Hartwig
Vorsitzender des Sportausschusses
Herr Stadtverordneter
Karl Friedrich Kühme
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses*

Es informiert Sie Kathrin Hartmann
Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6964
Fax (0202) 244 0987
E-Mail hartmann@spdrat.de
Datum 27.07.2006

Anfrage

Drucks. Nr. VO/0758/06
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
24.08.2006	Sportausschuss
29.08.2006	Jugendhilfeausschuss

Jugendsport - Förderung des vereinsunabhängigen Sports **Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.07.06**

Sehr geehrter Herr Hartwig, sehr geehrter Herr Kühme,

die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung in den o. g. Ausschusssitzungen um einen Sachstandsbericht zum Thema „Jugendsport - Förderung des vereinsunabhängigen Sports“ unter Berücksichtigung folgender Fragen:

- Können Aussagen dazu gemacht werden, wie viele Jugendliche durch die o. g. Angebote den Weg in einen Sportverein und zu regelmäßigen sportlichen Aktivitäten gefunden haben?
- Gibt es Überlegungen, Angebote wie „Basketball bei Nacht“ und „In the middle of the night for BMX“ auszubauen oder neue Angebote zu entwickeln?
- Gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Ressort 208, dem Stadtbetrieb Sport & Bäder und dem Stadtsportbund zum Thema „Förderung des vereinsunabhängigen Sports“?
- Stehen für Maßnahmen in diesem Bereich neben den Mitteln aus dem Unterabschnitt 45 10 - Jugendarbeit, Haushaltsstelle 584.0700 - Projekt „Jugendsport“ auch Mittel aus dem Unterabschnitt 5500 - Allgemeine Betreuung und Förderung des Sports oder aus Haushaltsstellen anderer Stadtbetriebe zur Verfügung?
- Gibt es Sportvereine, die ähnliche Angebote wie „Basketball bei Nacht“ machen und sich dadurch gezielt an nicht vereinsangehörige Jugendliche wenden? Gibt es Vereine, die in diesem Bereich mit dem Ressort 208 kooperieren?

- Gibt es beim Landessportbund NRW Kooperations- oder Fördermöglichkeiten für Angebote des vereinsunabhängigen Sports und wenn ja, wie werden diese in Wuppertal umgesetzt?
- Gibt es die Möglichkeit der Förderung dieser Angebote durch das Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) „Integration durch Sport“ und wenn ja, wie wird diese genutzt?

Begründung:

Der damalige Stadtbetrieb 208 hat vor rund zehn Jahren die Aktion „Basketball bei Nacht“ initiiert, um Kinder und Jugendliche zu erreichen, die weder Jugendfreizeiteinrichtungen noch die Angebote der Sportvereine nutzen.

Auch in vielen anderen Städten finden regelmäßig solche und ähnliche Ereignisse statt: So gibt es sie unter dem Titel „Mitternachtssport“ in Essen, Hannover, Frankfurt, Nürnberg, Uelzen, Heidenheim, Münster, Offenbach und weiteren Kommunen. Diese Angebote werden von verschiedenen Kooperationspartnern getragen: Sportvereine beteiligen sich ebenso wie Träger von Jugendarbeit, Präventionsräte gegen Gewalt, Integrationsnetzwerke, Schulen, Kirchengemeinden, Stadtsportbünde, der Landessportbund Niedersachsen, der Bayerische Landessportverband sowie die Sportjugend in den Kommunen.

Die Jugendlichen nachts von der Straße zu holen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich körperlich auszutoben, „überschüssige Kräfte“ abzubauen und keinen Frust oder Langeweile aufkommen zu lassen, in dem man ihnen den Zugang zu Sportangeboten und -hallen ermöglicht, ist der Ansatz dieser gewaltpräventiven Sport- und Jugendsozialarbeit.

Zielsetzungen sind:

- ein offenes, attraktives, an den Freizeitgewohnheiten junger Menschen orientiertes Sport- und Bewegungsangebot zu machen,
- den Jugendlichen eine Möglichkeit zum gemeinsamen Tun und Erleben zu bieten (integrativer Aspekt),
- das Selbstbewusstsein Jugendlicher durch positive körperbetonte und sportliche Erfahrungen zu stärken.

Auch haben die Veranstaltungen einen hohen Stellenwert bei der Integration von Jugendlichen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund. So unterstützt das Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes daher verschiedene Standorte des Mitternachtssport in Hannover, in denen überwiegend Aussiedler wohnen bzw. die als besondere soziale Brennpunkte der Stadt erkannt worden sind.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Andreas Mucke
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender

Gunnar Dönges
Sprecher der SPD-Fraktion
im Sportausschuss